

Fachtagung Förderung von Lebenskompetenzen und Resilienz

8. Mai 2012

Landesinstitut für Schulentwicklung / Baden-Württemberg Stiftung

In der Folge der ersten Tagung zur Resilienz im Februar 2011 ist ein ganzheitlich integratives Konzept zur Förderung von Resilienz und Lebenskompetenzen entstanden.

Im Rahmen der Fachtagung im Mai 2012 wurden zentrale Ergebnisse aus Wissenschaft und Forschung vorgestellt und im Kontext der möglichen Vernetzungs- und Implementierungsmöglichkeiten für verschiedene Institutionen diskutiert. Viele Vertreter_innen bedeutsamer Schnittstellen des Bildungssystems z.B. staatlicher Seminare für Didaktik und Lehrerbildung, Hochschulen, Schulämter, Bildungsregionen, Gesundheitsämter, Elternverbände, Jugendämter, Stiftungen und Ministerien konnten in Fachforen und später der Podiumsdiskussion zu Wort kommen und eigene Strategien zur Resilienzförderung erörtern.

Der Hauptvortragende der Fachtagung war *Prof. Dr. M. Fingerle* (Universität Frankfurt). In seinem Vortrag ging er u.a. ein auf

- den aktuellen Stand der (schulorientierten) Resilienzforschung und -förderung
- diverse Problematiken der Implementierung von Förderprogrammen
- die Schwierigkeiten bei der Unterscheidung von Kompetenzen und Resilienzen
- internationale Trends der (salutogenetischen) Präventionsforschung

Prof. Dr. K. Fröhlich-Gildhoff (Evang. Hochschule Freiburg) und *Dr. U. Phillips* (Landesinstitut für Schulentwicklung) präsentierten die Rahmenstruktur des bereits angelaufenen Modellprojekts des Landes Baden-Württemberg zur Förderung von Resilienz in Grundschulen. Die Konzeption basiert auf Erkenntnissen aus der Implementations-, Präventions- und Resilienzforschung, und versteht sich als Fortsetzung bzw. Erweiterung des Vorläuferprogrammes zur Förderung von Resilienz in Kindertagesstätten.

